



Blindenführhund Larry zeigt Herrchen eine Bank an

Kynos Stiftung „Hunde helfen Menschen“

Engagierte Pfoten im Einsatz

Es gab sie schon immer und es gibt sie noch. Menschen und Hunde, die helfen. Es sind engagierte Menschen mit reichlich Platz in ihren Herzen und bedingungslos liebende Hunde mit einer sehr guten Ausbildung. Um behinderten Menschen zu akzeptablen Bedingungen einen erstklassigen Servicehund anbieten zu können, gründete das Verleger-Ehepaar Dr. Dieter und Helga Fleig die Kynos Stiftung „Hunde helfen Menschen“.

Winnie öffnet seinem gehbehinderten Frauchen die Tür, Larry führt sein blindes Herrchen sicher durch den Großstadttubel. Paule hilft beim Einkaufen, Mischu und Tom besuchen alte Damen und Herren, Lasse schlägt Alarm, bevor seinem Frauchen ein epi-



Heitert ältere Menschen auf: Therapiebegleithündin Mischu

leptischer Anfall droht. Diese Hunde können noch viel mehr. Sie apportieren heruntergefallene Gegenstände, bringen das Telefon, die Zeitung, die Post, die benötigten Medikamente, sie bedienen Lichtschalter und öffnen Schubladen. Winnie, Larry und ihre tierischen Kollegen haben einen sehr wichtigen Job. Sie sind als Behinder-

tenbegleithunde, Blindenführhunde, Therapie- und Signalthunde unterwegs – im Auftrag der Kynos Stiftung „Hunde helfen Menschen“.

Hilfe im Alltag, Balsam für die Seele

Dr. Dieter Fleig und seine Frau Helga gründeten im Jahre 1980 den Kynos Verlag (wir berichteten in der Ausgabe Nr. 4/2010). Ihr Ziel, besondere Hundebücher auf den Markt zu bringen, Bücher, die den Menschen ein vernünftiges und fundiertes Fachwissen rund um den Vierbeiner nahe bringen, war schnell erreicht. So mancher Verleger hätte mit dem Gewinn sicher seinen „Laden“ aufgestockt. Doch die Fleigs hatten eine bessere Idee: „Wir gründen eine Stiftung für Menschen, die Balsam für die Seele und Hilfe im Alltag benötigen!“

Hilfe im Alltag benötigen vor allem behinderte Menschen und wer ist der beste Seelentröster? Natürlich der Hund. 1998 fiel der Startschuss für die Kynos Stiftung, im Jahre 2000 kam die eigene Hundeausbildungsstation in Rostock Markgrafenheide hinzu. Golden Retriever, Labrador, Pudel, Sheltie, Collie und andere geeignete Rassen werden während ihrer ersten 12 Lebensmonate von sozial engagierten Patenfamilien liebevoll großgezogen,



Helga Fleig (rechts) bringt Chester zu seinen Paten, den Bubenheims

Kynos Stiftung
„Hunde helfen Menschen“
Konrad Zuse Straße 3
54552 Nerdlen
Telefon: 06592 – 17 30 390
info@kynos-stiftung.de
www.kynos-stiftung.de
Spendenkonto:
Volksbank Eifel Mitte eG
Konto: 80 83 541
BLZ: 586 915 00

an die vielen Umweltreize und das Zusammentreffen mit anderen Tieren und Menschen gewöhnt und somit optimal auf spätere Aufgaben vorbereitet. Anschließend durchlaufen sie bei mittlerweile bundesweit engagierten Fachtrainern eine sechs- bis achtmonatige Spezialausbildung, die sich individuell nach den Bedürfnissen seines späteren Besitzers und nach den Fähigkeiten des Tieres richtet. Die Ausbildung endet mit einer gemeinsamen Teamschulung, der Zusammenführung von Mensch und Hund. Jährlich werden etwa acht fertig ausgebildete Assistenzhunde an Behinderte abgegeben, die weitere Betreuung der Teams gewährleistet die Stiftung ebenfalls.

Züchter, Patenfamilien und Sponsoren gesucht

Die Anforderungen an den Begleithund in spé sind hoch: stabiles Wesen, Menschenfreundlichkeit, niedriger Jagd- und Schutzzinstinkt, Konzentrationsfähigkeit über einen längeren Zeitraum, arbeitswillig, möglichst frei von Erbkrankheiten. Hunde, die neurotisch, scheu oder furchtsam, hyperaktiv oder aggressiv, leicht ablenkbar und eigenwillig sind, werden nicht ausgebildet. Dagegen schaden äußere „Schönheitsfehler“, die vielleicht eine Ausstellungskarriere unmöglich machen, überhaupt nicht. Die Stiftung bekommt ihre Hunde nicht nur von

sozial engagierten Züchtern. „Den stets wachsenden Bedarf müssen wir auch durch einen kostenintensiven Welpenkauf abdecken. Deshalb freuen wir uns über jeden Züchter, der sich gemeinsam mit uns sozial engagieren möchte und der natürlich über den weiteren Werdegang seines Hundes informiert wird“, so Petra Kolbe von der Kynos Stiftung. Gesucht werden außerdem Patenfamilien, die den kleinen Racker im Alter von acht Wochen für insgesamt 12 Monate bei sich auf-



Winnie öffnet seinem Frauchen Carmen die Tür



Paule hilft beim Einkaufen

nehmen. Wichtig sind auch die Sponsoren. Die Ausbildung eines Servicehundes kostet über 20.000 Euro. Und keine Angst: die Spenden fließen ohne Verwaltungsabzüge vollständig in die Ausbildung ein. So auch der Gewinn, den der Kynos Verlag durch den Buchverkauf erzielt. Bei einer solchen engagierten Stiftung lohnt eine treue Mitgliedschaft. Schließlich können wir alle einmal ganz plötzlich und unverschuldet auf die Hilfe anderer Menschen und Tiere angewiesen sein.

Sabine Geest

Fotos © Kynos Stiftung